

# Dysphagie

## Informationen für Patienten und deren Angehörige

### Woran können Sie eine Schluckstörung erkennen?

- Husten oder Hüsteln nach der Nahrungsaufnahme
- gurgelnde Stimme
- brodelndes Atemgeräusch
- Farbveränderungen (rot / blau) des Gesichts
- Atemnot

Wenn eines oder mehrere dieser Zeichen häufig während oder nach dem Essen auftreten, ist dies ein **dringender Hinweis** auf eine Schluckstörung. Eine Schluckstörung (medizinisch Dysphagie) kann unter anderem zu folgenden schwerwiegenden, unter Umständen lebensbedrohlichen Komplikationen führen:

- Mangelernährung und / oder Austrocknung (Exsikkose)
- Entzündung der Bronchialschleimhaut (Bronchitis)
- Fieber
- Atemstörungen, insbesondere Atemnot (Dyspnoe) bzw. im Ernstfall sogar Atemstillstand (Asphyxie)
- Blutdruckabfall und Steigerung der Herzfrequenz (Tachykardie)
- Eindringen von Fremdkörpern (Aspiration), zum Beispiel Speichel, Flüssigkeit, Nahrung in die Luftröhre und Atemwege, in der Folge Lungenentzündung (Aspirationspneumonie), die im schlimmsten Falle tödlich verlaufen kann

### Auswahl der Nahrung

- **Gemischte Konsistenzen** sind am schwersten zu schlucken. Zum Beispiel Suppe mit Schnittlauch, Nudelsuppe, Kompott, Tablette mit Flüssigkeit, ...
- **Flüssigkeiten** können nur schwer kontrolliert werden und fließen sehr schnell ab. Flüssigkeiten können mit Eindickungsmitteln wie zum Beispiel Thicken up Clear oder Nutilis Clear eingedickt werden.
- **Breie / pürierte Speisen** können meistens am besten geschluckt werden.

---

#### Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

Leitung: Prim. Dr. Thomas Keintzel

Grieskirchner Straße 42, 4600 Wels

Telefon +43 7242 415 - 2313

hno@klinikum-wegr.at, www.klinikum-wegr.at

**Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH**

Eine Einrichtung der Kreuzschwestern  
und Franziskanerinnen

# Dysphagie

## Informationen für Patienten und deren Angehörige

Egal ob im Bett oder im Rollstuhl gegessen / getrunken wird: **Wichtig ist, dass Ihr Angehöriger aufrecht sitzt!**

- für einen guten Sitz der Zahnprothese sorgen
- nicht mit dem Patienten während des Essens plaudern
- Zeit lassen beim Essen
- nur kleine Bisse / Schlucke nehmen, öfters nachschlucken
- wenn möglich soll der Patient den Löffel selbst zum Mund führen
- Die aufgenommene Nahrung muss vollständig abgeschluckt sein, bevor ein neuer Schluck genommen werden kann.
- Mundpflege nach jeder Mahlzeit
- Bei massiver Schluckstörung besprechen Sie die Maßnahmen für die Nahrungsaufnahme mit dem Logopäden.
- Der Patient soll nach dem Essen noch mindestens 20 Minuten sitzen!

**Bei Nichtbeachtung der erlernten Schlucktechniken sowie eigenmächtige Veränderungen der empfohlenen Kostform können bei Vorliegen einer Schluckstörung zur Lungenentzündung (Aspirationspneumonie) oder zum Tod durch Erstickten führen!**